

Kindergarten Ordnung

Ein Haus für Kinder



**Katholischer Kindergarten
St. Theresia**

Heblesrichter Str. 16
90584 Allersberg

Telefon: 09176 / 90391

kita.st.theresia.allersberg@bistum-eichstaett.de

Liebe Eltern,

für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

Ihr Kind verlässt seine vertraute Umgebung und muss sich einen neuen und fremden Lebensraum erobern.

Dies bedeutet für Ihr Kind

- es muss sich für ein paar Stunden von seinen Eltern lösen
- es muss sich in fremden Räumlichkeiten aufhalten und eine Bindung zu neuen Erwachsenen aufbauen
- es muss sich in einer Gruppe mit vielen anderen Kinder zurechtfinden
- es kann nicht einfach nach Hause gehen, wann es möchte.

Dies ist eine große Aufgabe für Ihr Kind, die vielleicht nicht immer ganz einfach sein wird.

Als neue Bezugspersonen, die Ihre Familie nun ergänzen, möchten wir Ihr Kind auf seinem Weg begleiten und ihm einen sicheren Hafen bieten.

Auch für Sie ist es vielleicht nicht einfach, Ihr Kind loszulassen. Sie müssen uns Ihr Vertrauen schenken und Ihr Kind geht den ersten großen Schritt in Richtung „großwerden“. Wir versuchen Ihnen hierbei ein verlässlicher Partner zu sein.

Für diesen ereignisreichen Weg wünschen wir Ihnen Zuversicht, Geduld, Liebe und Vertrauen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und wünschen allen einen guten Start.

Ihr Kindergartenteam des St. Theresia

Kita - ABC

Abholen:

Die Kinder sollen grundsätzlich von den Eltern oder ernannten Aufsichtspersonen (Großeltern, Tagesmutter, Fahrgemeinschaften) abgeholt werden. Schicken Sie einmal eine andere Person, bitten wir Sie uns Bescheid zu geben. Hierfür können Sie die KiKomApp nutzen. Die abholende Person muss sich ausweisen können. Geschwister dürfen erst ab 12 Jahren abholen.

Aufnahme:

Kinder, die bis zum 31.08 des jeweiligen Jahres 2,5 Jahre alt sind, können bis zum Beginn der Schulpflicht aufgenommen werden. Unabhängig von der Reihenfolge der Anmeldung, werden alle Aufnahmen als Einzelfallentscheidung von der Kindergartenleitung und dem Träger gefällt. Wir nehmen im September und, wenn noch Plätze frei sind im März, vorrangig Kinder von alleinerziehenden Berufstätigen oder Auszubildenden und Kinder deren beider Elternteile Berufstätig sind oder sich in einem sozialen Notfall befinden auf. Die übrigen Plätze werden nach dem Alter der Kinder vergeben.

Bei Rückstellung schulpflichtiger Kinder oder Abbruch des 1. Grundschuljahres ist eine erneute Aufnahme in den Kindergarten nur bedingt möglich. Abhängig vom Grund der Rückstellung wird die erneute Aufnahme als Einzelfallentscheidung von der Kindergartenleitung, dem Träger und der zuständigen Fachkraft der Grundschule, nach Fördernotwendigkeit beim Kind und Fördermöglichkeiten des Kindergartens entschieden.

Der Kindergarten behält sich vor, diesen Kindern nur bei zusätzlicher gezielter Förderung durch ambulante Dienste eine erneute Aufnahme zu ermöglichen. Ebenso kann er, im Hinblick auf das Wohl des Kindes und seiner weiteren Entwicklung, an andere Institutionen, wie z.B. DiaFö (Diagnose–Förderklasse), SVE (Schulvorbereitende Einrichtung) oder Sprachheilkindergarten verweisen.

Aufsichtspflicht:

Während der Kindergartenzeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Für den Weg zum Kindergarten und nach Hause sind Sie als Eltern verantwortlich. Unsere Aufsichtspflicht beginnt, wenn Sie Ihr Kind bei uns in der Gruppe abgeben d.h. bei der direkten Übergabe an das Personal.

Bei Festen, Feiern und Veranstaltungen mit Eltern liegt die Aufsichtspflicht bei den Personensorgeberechtigten.

Ausflüge:

Ausflüge finden immer wieder statt. Entweder im Zusammenhang mit einem Projekt, zu bestimmten Angeboten (z.B. Tiergarten, Erfahrungsfeld der Sinne) oder ganz einfach spontan - in die nähere Umgebung.

Änderungen:

Die Eltern verpflichten sich Änderungen in der Personensorge, sowie Änderungen der Anschrift und der privaten und geschäftlichen Telefonnummern, sowie der Bankverbindung der Gruppenleitung unverzüglich mitzuteilen. Dies ist besonders wichtig, um in Notfällen erreichbar zu sein. Alle Angaben der Eltern werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Beobachtungen:

Regelmäßig treten die Erzieher*innen mit den Eltern in Kontakt, um sich über die Entwicklung des Kindes auszutauschen. Hierfür sind Beobachtungen verschiedener Bereiche und deren Dokumentation unerlässlich.

Beobachtet werden die Kompetenzen und die Entwicklungsschritte des Kindes.



Bildungs- und Erziehungsplan:

Mit dem Bildungs- und Erziehungsplan, entwickelt vom Staatsministerium, erhalten Kindertageseinrichtungen in Bayern einen Orientierungsrahmen zu den Bildungsaufgaben und Erziehungszielen. Er beschreibt die Richtlinien und Inhalte der pädagogischen Arbeit im Kindergarten.

<https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/bildungsplan.pdf>

Beziehungen:

Falls Sie beruflich oder privat Beziehungen zu Bastel- oder Spielmaterialien haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir sind dankbar für alles, was wir entweder günstiger oder kostenlos erhalten können. Wenn Sie besondere Fähigkeiten haben, wie z.B. ein Musikinstrument spielen, freuen wir uns ebenfalls, wenn Sie uns dies mitteilen und uns gelegentlich unterstützen.

Bringen:

Bis 8.30 Uhr haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind in den Kindergarten zu bringen. Sollten Sie z.B. durch Termine verhindert sein, sprechen Sie dies bitte mit Ihren Gruppenpersonal ab!

Aus Sicherheitsgründen ist die Haustüre nach der „Bringzeit“ verschlossen!

Brotzeit:

In unserem Kindergarten haben wir zwei Essenszeiten.

Die 1. Essenszeit ist ein gleitendes Frühstück in der Gruppe.

Die 2. Essenszeit ist dann das gemeinsame Mittagessen.

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Essen mit und achten Sie dabei auf eine umweltbewusste Verpackung (Brotzeitdosen).

Ein Brot, ein Teil Obst und eine Teil Gemüse. Ungesundes ist bei uns im Kindergarten nicht erlaubt (Süßes, Nutella, Schokolade etc.)

Einmal wöchentlich gibt es bei uns den Milch- und Müsli tag. Hierzu bieten wir den Kindern gesundes Müsli an.

Bitte eine Trinkflasche mit einem gesunden und zuckerfreiem Getränk für die Brotzeit am Morgen mitbringen.

Im Kindergarten gibt es an verschiedenen Tagen Tee und Saftschorle und täglich Wasser zur freien Verfügung zu Trinken.

Achten Sie bitte darauf, dass die Menge der Brotzeit dem Appetit Ihres Kindes entspricht.

Caritas:

Die Caritas ist eine katholische, gemeinnützige und verwaltungstechnische Organisation, in die der Kindergarten eingebunden ist.

Chic:

Ziehen Sie Ihrem Kind in den Kindergarten bitte nicht die „Sonntagsgarderobe“ und die „Lackschuhe“ an. Uns sind Kleidungsstücke lieber, die auch mal dreckig werden dürfen.

Dankeschön...

....sagen wir bereits an dieser Stelle für Ihre rege Mithilfe und Mitarbeit, für Anregungen und faire Kritik.

Demokratie (Partizipation):

In unserem Kindergarten sollen Kinder demokratisches Verhalten einüben und erleben können. Wir wollen den Kindern auf Augenhöhe begegnen und Ihnen helfen, ihren Platz in der Gruppe zu finden.

Sie lernen andere Menschen wahrzunehmen und sich mitzuteilen, die eigene Meinung durchzusetzen, aber auch einmal zurückzustecken und Kompromisse/Lösungen zu finden.

Draußen:

Häufig gehen wir in den Garten, machen Exkursionen oder Spaziergänge. Denken Sie deshalb besonders an Kleidung, die dem Wetter entspricht (Matschsachen, Schneehose, Sonnenhut und Sonnencreme).

Elternpost:

Etwa viermal im Jahr erscheint unsere Elternpost. Sie beinhaltet alle Ereignisse des Kindergartenalltags (mit Beiträgen vom Kiga- Personal, Elternbeirat, Träger, Kinderseite und vieles mehr). Sie erhalten die Post über die KiKomApp als PDF.

Einschulalter und Korridor:

Im August 2010 trat folgende gesetzliche Regelung in Kraft:

Alle Kinder, die bis zum 30. September 6 Jahre alt werden, sind schulpflichtig.

Die Eltern haben die Möglichkeit Ihr Kind auf Antrag früher einzuschulen oder ein Jahr zurückstellen zu lassen.

Seit 2019 gibt es die sogenannten „Korridor-Kinder“. Dies sind die Kinder, welche zwischen 01. Juli und 30. September geboren sind. Hier können die Eltern mitentscheiden, ob die Kinder eingeschult werden sollen oder erst ein Jahr später in die Schule kommen.

Eltern:

Die Eltern gehören als Partner zum Kindergarten. Sie als Eltern vertrauen uns Ihr Kind an. Wir sind uns der Verantwortung, die wir dabei übernehmen, bewusst. Wir können unsere Berufspflicht nur in enger und engagierter Zusammenarbeit mit den Eltern erfüllen. Wir wünschen uns im Interesse der Kinder eine gute und vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Erzieher:

Die Berufsbezeichnung lautet: Staatlich anerkannte Erzieher*in.

Die Ausbildung dauert 4-5 Jahre. Die Voraussetzung für die Gruppenleitung ist eine Erzieherausbildung.

Elternabend:

Wir bieten im Laufe eines Kindergartenjahres verschiedene Elternabende an. Sie enthalten unterschiedliche Themen. Neben pädagogischen Inhalten, sind dies Informationen über Struktur und Organisation oder auch gesundheitliche Themen. Wir sind diesbezüglich auch offen für Vorschläge und Anregungen aus der Elternschaft.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft:

Der Kindergarten versteht sich als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. So ist seine Zielsetzung z. B. im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan festgeschrieben. Familienunterstützend und -ergänzend heißt zum einen, dass Ihren Kindern zusätzliche Erfahrungsfelder (z.B. Begegnungen mit Gleichaltrigen) angeboten werden.

Es bedeutet auch Hilfe und Rat bei Fragen und Problemen in den Bereichen der kindlichen Erziehung, Sozialisation und Entwicklung von den Erziehern erhalten zu können.

Elterngespräche:

Wir unterscheiden zwei verschiedene Arten von Elterngesprächen. Es finden Tür- und Angelgespräch und Entwicklungsgespräche statt.

- Das Entwicklungsgespräch findet einmal im Kindergartenjahr (um den Geburtstag Ihres Kindes) oder auf Wunsch der Eltern statt. Bei Vorschulkindern sehen wir ein Elterngespräch als verbindlich an. Dieses Gespräch dient dem Austausch über den Entwicklungsstand Ihres Kindes.
- Kurze Informationen über Ihr Kind, die während der Bring- und Abholzeit ausgetauscht werden, nennen wir Tür- und Angelgespräche.

Elternbeirat:

Zu Beginn des Kindergartenjahres wählen die Eltern aus ihrer Mitte den Elternbeirat. Der Elternbeirat hat als Bindeglied, sowohl zwischen Eltern und Kindergartenpersonal, als auch zwischen Eltern und Gemeinde eine wichtige Funktion.

Ferien:

Die Ferien werden vom Träger in Absprache mit dem Team festgelegt.

Die Schließungstermine werden Anfang des Kindergartenjahres bekannt gegeben. Die Einrichtung hat Anspruch auf 30 Schließtage (Werktage) pro Kalenderjahr. Für Teamfortbildungen können zusätzlich bis zu 5 Tage geschlossen werden.

Bitte beachten sie, jedes Kind benötigt dazwischen auch einmal Ferien zum Erholen!

Feste und Feiern:

Sie sind ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags, sie werden manchmal mit den Eltern gefeiert und manchmal ohne. Je nach Anlass werden sie gemeinsam oder gruppenintern gefeiert.

Freispiel:

Freispiel bedeutet freie Wahl des Spielpartners, des Spielmaterials, des Spielortes und freie Wahl der Spielinhalte. Hier werden das Sozialverhalten, die Eigeninitiative und die Selbstständigkeit eingeübt. Während dieser Zeit beobachten wir die Stärken und Schwächen ihres Kindes und erkennen Vorlieben und Abneigungen. Dies ermöglicht uns die individuelle Beschreibung des Entwicklungsstandes Ihres Kindes.

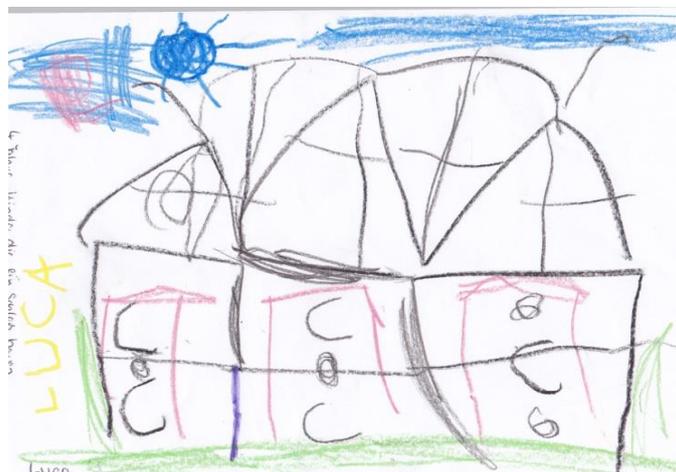


Foto:

Wir fotografieren bei vielen Gelegenheiten. Diese Fotos stellen wir für Sie in die KiKomApp. So können Sie einen kleinen Einblick in unser Kindergartengeschehen gewinnen. Natürlich werden auch Bilder ab und zu veröffentlicht z. B. in Zeitungen, Ausstellungen usw.

Wenn Sie dies von Ihrem Kind nicht wünschen, geben Sie uns schriftlich Bescheid. Einmal im Jahr kommt ein/e Fotograf*in in die Einrichtung und fotografiert auf Wunsch die Kinder und Gruppen.

Fortbildung:

Unsere Mitarbeiter bilden sich stetig fort. Hierzu stehen jedem Mitarbeiter fünf Arbeitstage jährlich zur Verfügung. Nimmt ein gesamtes Team an einer Fortbildung teil, kann der Kindergarten nach Absprache mit dem Träger geschlossen werden.

Freunde:

Wir sehen uns als Freunde und Partner der Kinder. Sie sprechen uns mit dem Vornamen an, denn wir sind keine Tanten und auch keine Fräuleins.

Freundschaften:

Damit Freundschaften geknüpft bzw. gepflegt werden können, erstellen wir einmal jährlich, eine Telefonliste, in die Sie sich selber eintragen können. Jede Gruppe hat auch eine „What's App-Gruppe“. Diese dient rein dem informellen Austausch und soll nicht für Privates genutzt werden. Die Gruppen werden nicht vom Kindergarten verwaltet.

Garten:

Einen weiteren Bewegungsraum für die Kinder bietet unser Garten. Um diesen gut nutzen zu können, bitten wir Sie Ihr Kind dem Wetter entsprechend zu kleiden. Zusätzlich bewahren wir von jedem Kind mitgebrachte Matsch- und Schneekleidung und einen Sonnenhut im Kindergarten auf.

Geburtstag:

Jedes Geburtstagskind bekommt von uns ein kleines Geschenk. Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes mit den Kindern in der Gruppe. Einige Gruppen machen eine Monatsfeier und sammeln hierfür 8€ pro Kind ein. In anderen Gruppen können die Eltern nach Absprache etwas mitbringen (Kuchen, Brezen, Muffins, Eis etc.).

Gruppe:

Wir betreuen in unserem Kindergarten alters- und geschlechtsgemischte Gruppen. Ältere und jüngere Kinder wachsen zusammen und fördern so gegenseitig ihre sozialen Kompetenzen. Die Gruppen heißen Blaue, Gelbe, Grüne und Rote Gruppe. Die Gruppenstärke schwankt zwischen 20 - 25 Kindern pro Gruppe

Hausschuhe:

Bitte geben Sie ihrem Kind geschlossene Hausschuhe mit (bei offenen Hausschuhen

herrscht erhöhte Unfallgefahr). Für jedes Kind ist es ein Erfolgserlebnis, wenn es seine Schuhe alleine anziehen kann. Achten Sie beim Kauf darauf. Versehen Sie die Hausschuhe mit dem Namen des Kindes.

Haustüre:

Aus Sicherheitsgründen ist unsere Haustür nach den offiziellen Bring- und Abholzeiten verschlossen. Bei Bedarf klingeln Sie bitte in der Gruppe ihres Kindes oder beim Farbklecks.



Jahreskreis:

Ein Kindergartenjahr beginnt im September und endet im August. In dieser Zeitspanne begleitet uns der jahreszeitliche Ablauf der Natur. (Er bietet uns unzählige Möglichkeiten für Aktivitäten). Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft. Weihnachten, Ostern, Erntedank, Nikolaus und andere christliche Feste bilden den religiösen Jahreskreis, helfen uns wie auch das Sommerfest, Fasching, Muttertag dabei, das Leben und unsere Umwelt gemeinsam zu entdecken.

Kleidung:

Geben Sie Ihrem Kind bitte immer dem Wetter entsprechende Kleidung (Matschhose, Gummistiefel, Sonnenhut, Sonnencreme, Badesachen) mit, da wir sowohl bei Sonnenschein, als auch bei Regen an die frische Luft gehen. Diese sollte immer mit dem Namen versehen werden.

KiKom App:

Über dies App kommunizieren wir mit den Eltern. Sie erhalten alle wichtigen Informationen, Bilder aus der Gruppe Ihres Kindes und können uns über Ihr Kind informieren, z.B. ob es erkrankt ist, jemand anderes zum Abholen kommt oder sich zu Festen anmelden. <https://kikom-kita-app.de/>

Kitafino App:

Über diese App können Sie das Mittagessen für Ihr Kind bestellen.

<https://www.kitafino.de/> Unsere Einrichtungsnummer lautet „90503“.

Kinderpfleger:

Die Berufsbezeichnung lautet „Staatlich geprüfter Kinderpfleger*in“.

Die Ausbildungszeit beträgt zwei Jahre, anschließend gilt man als pädagogische Ergänzungskraft.

Kosten:

Der Kindergartenbeitrag richtet sich nach der Buchungszeit Ihres Kindes und wird monatlich von Ihrem Konto abgebucht. Ab dem Jahr, in dem Ihr Kind drei wird, erhalten Sie vom Staat einen Zuschuss in Höhe von 100€ pro Monat. Dieser wird direkt abgezogen.

Zusätzlich fallen zweimal jährlich Kosten für Spiel-, Material- und Getränkegeld in Höhe von je 48€ an. Für neue Kinder wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 7€ erhoben. Zusätzlich wird noch einmal zu Beginn jedes Kindergartenjahrs das Portfoliogeld in Höhe von 7€ fällig. Für Ausflüge oder besondere Aktivitäten fallen im Einzelfall noch zusätzliche Kosten an.

Konzeption:

Mit unserer Konzeption möchten wir die Arbeit im Kindergarten transparent machen und Sie alle am Geschehen im Kindergarten teilhaben lassen.

Für uns ist wichtig

- dass Sie wissen, was und warum wir etwas tun.
- dass wir einen Leitfaden haben und unsere Arbeit entsprechend gestalten.

Somit beschreibt dieses Konzept unseren Leistungsanspruch und gibt Ihnen einen Maßstab unserer Arbeit. Ein Exemplar unserer aktuellen Konzeption können Sie im Büro erfragen oder finden Sie auf der Homepage.

Kompetenzen:

Kompetenzen sind Fähigkeiten die Ihr Kind im Kindergarten erlernen sollte. Es gibt acht Hauptkompetenzbereiche:

- Personale Kompetenz (Selbstwertgefühl, Autonomie, Widerstandsfähigkeit und positive Lebenseinstellung)
- Motivationale Kompetenz (Selbstwirksamkeit, Selbstregulation, Neugier und Wahrnehmen individueller Interessen)
- Kognitive Kompetenz (Differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit und Fähigkeit zur Wissensaneignung)
- Soziale Kompetenz (Aufbau von Beziehungen, Fähigkeit verschiedene Rollen

anzunehmen, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktmanagement)

- Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenzen (Wertebildung, Unvoreingenommen, Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit sowie Solidarität, Unterstützung in der Gemeinschaft)
- Fähigkeit zur Bereitschaft von Verantwortungsübernahme (Verantwortung für das eigene Handeln, Verantwortung anderen Menschen gegenüber, Verantwortung für Umwelt und Natur)
- Fähigkeiten und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe (Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln, Überdenken des eigenen Standpunktes und Akzeptieren von anderen Meinungen)
- Lernmethodische Kompetenz (Lernen wie man lernt, Erfahren wo und wie man sich Wissen aneignet)



Krankheit:

Im Krankheitsfall, wie z. B. Erkältung, Erbrechen, Durchfall, Fieber oder „Kindergartenunlust“ bitten wir das Kind zu entschuldigen. Bitte nutzen Sie hierfür die KiKomApp.

Bei **Fieber, Erbrechen und Durchfall** kann Ihr Kind unsere Einrichtung erst nach **48 Stunden Symptommfreiheit** wieder besuchen. Kranke Kinder brauchen Zeit sich auszukurieren – bitte geben Sie Ihrem Kind diese Zeit.

Bei ansteckenden und meldepflichtigen Erkrankungen des Kindes oder eines Mitgliedes der Hausgemeinschaft, sowie bei Lausbefall oder anderem Ungeziefer muss dem Kindergarten sofort Mitteilung gemacht werden. Der Besuch des Kindergartens wird durch Abwägung des Falles entschieden.

Lesen und beachten Sie hierzu das Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz (IfSG), welches Sie mit Ihren Unterlagen erhalten haben. Mitteilungspflicht besteht auch für alle nicht erkennbaren Besonderheiten bezüglich der Gesundheit und Konstitution des Kindes (z. B. Allergien, Unverträglichkeit, Anfallsleiden).

Kündigung:

Eine Probezeit von 3 Monaten wird vereinbart, die Kündigung kann ohne Angabe von Gründen innerhalb der Probezeit erfolgen.

Die Eltern erkennen die Kindergarten Ordnung und die pädagogische Konzeption der Einrichtung in ihrer jeweiligen gültigen Fassung an.

Ergänzung zu § 3 Vertragsbedingungen, hiermit werden Absatz 3, 4, 5 vorrangig ergänzt:

Bei nachhaltiger Missachtung der Kindergarten Ordnung durch die Eltern, deutlicher Diskrepanz in konzeptionellen Fragen oder wenn eine sinnvolle Förderung des Kindes nicht mehr möglich erscheint, kann durch den Träger ein weiterer Besuch der Kindertagesstätte ausgeschlossen werden. Der Träger hat die den Eltern schriftlich unter Einhaltung der Kündigungsfrist von 4 Wochen mitzuteilen.

Die Abmeldung durch die Erziehungsberechtigten ist jeweils unter Einhaltung einer vier wöchigen Kündigungsfrist zulässig. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Ab Mai ist eine Kündigung nur zum 31.08. möglich.

Wenn das Kind zum Ende des Kindergartenjahres in die Schule wechselt ist ab März eine Abmeldung nur aus zwingenden Gründen (z. B. Umzug außerhalb des Einzugsgebietes) möglich.

Wird der monatliche Beitrag zwei Monate hintereinander nicht bezahlt, so erlischt automatisch das Recht auf den Kindergartenplatz.

Leitung:

Die Kindergartenleitung führt den Kindergarten. Die Aufgaben sind vielfältig: fachliche und persönliche Führung der Mitarbeiter, Verwaltungsarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit dem Träger, der Grundschule, dem Landkreis, den Eltern und dem Elternbeirat.

Lust und Laune:

Sollte Ihr Kind einmal, weder Lust noch Laune haben, in den Kindergarten zu gehen, gönnen Sie ihm, wenn möglich, ruhig einmal eine Auszeit.

Grundsätzlich sollen die Kinder aber schon regelmäßig kommen, da viele Angebote aufeinander aufbauen.

Lernen:

Lernen im Kindergarten ist deutlich von dem der Schule zu unterscheiden. So bedeutet Lernen im Kindergarten, dass jedes Kind seine eigene Entwicklungszeit hat, um bestimmte Fähigkeiten zu Fertigkeiten zu entwickeln, wobei individuelle Interessen Berücksichtigung finden.

Da es für Kindertageseinrichtungen zu Recht keine Lehrpläne gibt, können die Kinder individueller gefördert werden. Der Kindergarten bietet den Kindern Möglichkeiten zu Experimentieren und zum Spielen, um so Anstöße zur eigenen Entwicklung zu bekommen.

Um den Kindern einen möglichst großen Erfahrungsbereich zu schaffen, werden sämtliche Räume sowie das Außengelände zu Spielbereichen erklärt und einige Aktivitäten gruppenübergreifend durchgeführt.

Mittagessen:

Sie haben die Möglichkeit Ihr Kind an einem warmen Mittagessen teilhaben zu lassen. Das Essen wird vom Party-Service-Schöll aus Pyrbaum angeliefert und kostet pro Portion 3,60€. Um Essen zu bestellen, müssen Sie sich in der Kitafino App registrieren und Ihr Kundenkonto aufladen.

Müll:

Wir achten im Kindergarten auf Mülltrennung und Müllvermeidung. Bitte geben Sie deshalb die Brotzeit ihres Kindes in Frischhaltedosen und nicht in Papier- und Plastiktüten mit.

Namen:

Bitte kennzeichnen Sie alle Dinge ihres Kindes mit dem Namen. Verlorene Sachen lassen sich so leichter wieder zuordnen. Sollten Sie einmal etwas vermissen, dann sehen Sie auch in dem „Schlamperkorb“ nach. Vor Weihnachten und vor den Sommerferien geben wir dann „besitzlose“ Kleidungsstücke und Spielzeuge in die Altkleidersammlung.

**Öffnungszeiten:**

Der Kindergarten öffnet von 7:00 Uhr bis 16.00 Uhr. Unsere Kernzeit ist von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Wir bitten um Pünktlichkeit und Einhaltung der Buchungszeiten. Bei mehrmaliger Überschreitung wird automatisch der nächst höhere Betrag abgebucht.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit beschreibt das öffentliche Auftreten des Kindergartens. Sie beinhaltet alle Personen, die unmittelbar im Kindergarten aktiv mitarbeiten und somit Einblick in den Kindergartenalltag erhalten. Dazu gehören Eltern, die täglich ein- und ausgehen, freiwillige Helfer, öffentliche Institutionen, usw. Ebenso gehört die

Veranstaltung von Festen oder die Teilnahme am öffentlichen Leben der Gemeinde Allersberg dazu, wie z.B. am Weihnachtsmarkt oder im Altersheim. Die Öffentlichkeitsarbeit hat in unserem Kindergarten eine wertvolle Bedeutung, denn die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen bedeutet für uns eine unterstützende Funktion in unserer Arbeit.

Ordnung:

Kinder brauchen eine gewisse äußerliche Ordnung als Orientierungshilfe. Deshalb haben wir einen regelmäßigen Tages- und Wochenrhythmus und achten auf Ordnung in den Spielbereichen. Die Kinder sollen bei uns erleben, dass Ordnung sinnvoll ist und als Voraussetzung zum Spiel oder zur Arbeit dient. Damit fördern wir die Entwicklung zur Selbstständigkeit, die u.a. auch eine Voraussetzung für den späteren Schulbesuch ist.

Partnerschaft:

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familie und Kindergarten machen Ihre Erziehungsvorstellungen transparent und erleichtert dadurch die Zusammenarbeit mit ihrem Kind.

Der Kindergarten und die Familie sind am Wohl untereinander interessiert, sie ergänzen und bereichern sich gegenseitig.

Persönlichkeit:

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Es soll sich von uns in seiner Eigenart angenommen fühlen. Besondere Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes wollen wir entdecken und fördern.

Praktikanten:

Sie werden sich wundern, wenn Sie hin und wieder neue Gesichter bei uns sehen. Zu den pädagogischen Ausbildungen gehören Praktika, weshalb wir immer wieder Praktikant*innen im Haus haben. Manche begleiten uns ein ganzes Jahr. Anderen ermöglichen wir die Möglichkeit in unserer Einrichtung zu schnuppern.

Probleme:

Wenn Probleme auftauchen die Ihr Kind, Sie selbst, uns vom Personal oder die pädagogische Arbeit betreffen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Gruppenpersonal. So lässt sich sicher eine Lösung finden. Für konstruktive und sachliche Kritik sind wir immer offen und dankbar. Zudem stehen Ihnen der Elternbeirat und die Leitung zur Verfügung.

Pinnwände:

Bitte lesen Sie die Infos an den Pinnwänden in der Halle, sowie vor den Gruppenräumen.

Somit erfahren Sie Wichtiges und Aktuelles aus dem Kindergartenalltag und nehmen aktiv am Wochengeschehen teil. Alle Wichtigen Informationen erhalten Sie zudem über die KiKom App.

Quatsch und Quark:

Gibt es bei uns auch manchmal!

Rauchverbot:

In allen bayerischen Kindergärten darf nicht geraucht werden. Laut Bayerischem Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz gilt in Kindertageseinrichtungen einschließlich der dazu gehörigen Außenräume ein striktes Rauchverbot.

Regeln:

Damit ein Zusammenleben in der Gemeinschaft gut funktioniert bedarf es Regeln. Es gibt solche, die von den Erziehern festgelegt sind und solche, die mit den Kindern gemeinsam erarbeitet werden. Die geltenden Regeln sind den Kindern bekannt und die Erzieher achten auf die konsequente Einhaltung.

Spielzeugtag:

Gelegentlich dürfen die Kinder ein kleines Spielzeug von zu Hause mitbringen. Hierfür erhalten Sie eine Einladung über die App von Ihrer Gruppe. An den übrigen Tagen bitten wir auf mitgebrachtes Spielzeug zu verzichten.

Tagesablauf:

Um 7 Uhr öffnet der Kindergarten und der Frühdienst beginnt. Um 8.00 Uhr öffnen alle Gruppen. Um 8:30Uhr endet die Bringzeit. Anschließend wird in den Gruppen Morgenkreis gemacht und gegessen. In der Zeit von ca. 10.00 – 12.00 Uhr findet die Freispielzeit mit bestimmten Aktivitäten statt (Angebot, Geburtstag, Turnen, Vorschule, Garten usw.). Von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr ist die erste Abholzeit. Von 12.30-13:00 Uhr essen die Gruppen zu Mittag. Ab 13:00 Uhr beginnt die gleitende Abholzeit bis zum Betreuungsende. Beim Abholen muss jedes Kind sich persönlich beim Personal abmelden, damit diese einen Überblick darüber haben, welches Kind bereits abgeholt wurde und welches nicht.

Um 14:00 Uhr beginnt der Farbklecks und die Kinder werden in gemeinsamen Gruppen betreut, welche sie frei wählen können.

Die jüngeren Kinder haben die Möglichkeit von ca. 13:00 -14:00 Uhr zu schlafen bzw. sich auszuruhen.

Bewegungstag:

Die verschiedenen Gruppen haben einmal in der Woche ihren Bewegungstag. Diese Tage sind festgelegt.

Für eine sportliche Bewegung benötigen die Kinder lockere Kleidung und feste Schuhe und Wetterfestkleidung, da wir uns auch viel in der Natur bewegen.

**Träger:**

Die Kindergärten St. Antonius, St. Theresia, die Kindertagesstätte St. Wolfgang und der Kinderhort Don Bosco obliegen der katholischen Pfarrkirchenstiftung Allersberg unter der Leitung von Pfarrer Peter Wenzel.

Wir sehen uns als ein Teil der Pfarrgemeinde und einen Ort der Begegnung.

Untersuchungen:

Die Einschulungsuntersuchung wird vom Gesundheitsamt Roth durchgeführt und Sie werden hierfür direkt kontaktiert.

Umbuchungen:

Höherbuchungen sind nach Absprache mit der Leitung zum nächsten Monat möglich. Der Buchungszettel muss bis zu 20. eines Monats eingehen und wird dann im Folgemonat berücksichtigt. Wenn Sie weniger Stunden buchen möchten, ist dies zum Halbjahr oder zum neuen Kindergartenjahr möglich.

Versicherung:

Über die gesetzliche Unfallversicherung sind grundsätzlich alle Tätigkeiten der Kinder während unserer Öffnungszeiten im Kindergarten versichert. Schutz besteht auf unserem Außengelände aber auch bei Veranstaltungen des Kindergartens. Die Mitwirkung bei Kindergartenfesten ist auch außerhalb der regulären Öffnungszeit abgedeckt.

Der Weg zum Kindergarten und vom Kindergarten nach Hause ist unter folgenden Bedingungen versichert:

- Der Weg muss wegen des Kindergartenbesuches angetreten worden sein.
- Er muss auf der üblichen Strecke zurückgelegt werden.
- Er muss in zeitlichem Zusammenhang mit dem Kindergartenbesuch stehen.

Sollte es zu einem Unfall während der Kindergartenzeit kommen, werden wir Sie benachrichtigen!

Gehen Sie mit dem Kind zum Arzt, geben Sie bitte an, dass es sich um einen Unfall im Kindergarten handelt. Wir schreiben dann eine

Unfallanzeige.

Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die gesetzliche Unfallversicherung erfasst Besucherkinder nicht. Die Heilungskosten tragen hier die Krankenkassen.

Vorkurs Deutsch:

Der „Vorkurs Deutsch 240“ ist eine spezielle Form von Sprachförderung für Kinder.

Wenn anhand der Spracherhebungsbögen (SISMIK/SELDAK) die Notwendigkeit für Ihr Kind festgestellt wird, hat es Anspruch auf 240 Stunden Sprachförderung. Wir werden Sie diesbezüglich ansprechen und Sie in die Entscheidung miteinbeziehen.

Die Vorkurs Stunden werden in Kooperation von Kindergarten und Schule geleistet. Jeweils 120 Schulstunden werden vom pädagogischen Personal der Kindergärten und den Lehrkräften der Grundschulen eingebracht. Die Vorkurse erstrecken sich im Kindergarten insgesamt über 1½ Jahre, sie beginnen im Januar des vorletzten Kindergartenjahres und dauern bis Juli vor der Einschulung. Der schulische Anteil wird im letzten Kindergartenjahr erbracht. Hierfür müssen Sie Ihr Kind selbst in die Schule bringen und wieder abholen.

Vorschulerziehung:

Die Vorschulerziehung beginnt mit dem ersten Kindergartentag Ihres Kindes. Alles was es im Kindergarten erlebt – ob Spielen, Basteln, Konflikte lösen, Ausflüge, Freundschaften schließen, Musizieren usw. trägt dazu bei Ihr Kind auf die Schule vorzubereiten. Im letzten Kindergartenjahr bieten wir in jeder Gruppe zusätzliche pädagogische Angebote an, welche Ihr Kind auf die Schule vorbereiten sollen. Hier werden wöchentlich verschiedene Fähigkeiten gefördert.

Um die Kompetenzen der Kinder zu erweitern, findet zusätzlich im Kindergarten der Vorschulprojekttag einmal pro Monat statt. Hier treffen sich die Vorschulkinder aller Gruppen und bearbeiten gemeinsam spannende Themen.

Bei einem Schnupperunterricht und einigen Schulbesuchen haben die Kinder die Möglichkeit die Schule schon im Voraus kennen zu lernen. Zudem planen die Vorschulkinder ihren Vorschulausflug und die Polizei absolviert mit den Kindern ein Schulwegtraining.

Wünsche:

Wir wünschen uns Eltern, die motiviert und aktiv sind, die uns und ihre Kinder im Alltag und bei Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen uns auch Eltern, die uns als Partner in der Erziehung sehen und unsere Arbeit wertschätzen und respektieren.

Zusammenarbeit:

Wir bauen auf eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit, denn nur so können wir gemeinsam zum Wohle ihres Kindes beitragen.

Das war´s von A – Z!

Diese Kindergarten Ordnung ist Grundlage der Vertragsbedingungen des Bildungs- und Betreuungsvertrages.

Wir hoffen, dass wir Sie mit dieser Ordnung über die Abläufe in unserem Kindergarten umfassend informiert haben und Unklarheiten beseitigen konnten.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen

Ihr Kindergartenteam
St. Theresia

A collection of handwritten signatures in various colors (blue, pink, orange, green, red) arranged in a circular pattern. The signatures are: Steffi Göbel-Waldmüller (blue), Heidi (pink), Claudia Baumgärtner-Zick (blue), Claudia Rudek (orange), Kersti Eiser (green), Silvia Newake (orange), Heidi Jundt (red), Fina Hellwege (blue), Pia Hadue (pink), Eva Romsauer (green), and Vanessa Müller (pink).

Stand: Februar 2024